

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr. VI/1/20

15. ~~1950~~ 1950

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung
einer 4-köpfigen Arbeitnehmerfamilie
im Monat März 1950

Ausgaben- gruppen	1, Vj. 1949 = 100			1938 = 100			Veränderung ¹⁾ in vH	
	März 1950	Febr. 1950	März 1949	März 1950	Febr. 1950	März 1949	März 1950 gegen Febr. 1950	März 1950 gegen März 1949
Ernährung	93	93	101	159	160	174	- 0,2	- 8,7
Genußmittel	98	98	100	285	286	293	- 0,1	- 2,5
Wohnung	102	102	100	102	102	100	+ 0,2	+ 2,0
Heizung und Beleuchtung	99	99	101	119	119	121	- 0,2	- 1,0
Bekleidung	76	77	96	191	194	240	- 1,4	- 20,5
Reinigung und Körperpflege	94	95	100	148	149	158	- 0,5	- 6,0
Bildung und Unterhaltung	99	99	100	141	142	142	- 0,4	- 0,9
Hausrat	82	83	98	166	168	198	- 1,0	- 16,2
Verkehr	98	99	99	133	134	135	- 0,2	- 1,0
Gesamtlebens- haltung	92	92	100	153	154	167	- 0,4	- 8,2

1) Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle berechneten Indices ermittelt.

Unter den Indexziffern der einzelnen Ausgabengruppen hat sich gegenüber dem Vormonat nur die Preisindexziffer der Gruppe Wohnung erhöht. Hier wirkte sich der zunehmende Gebrauch, den die Vermieter von der in den meisten Ländern jetzt gegebenen Möglichkeit machen, die Erhöhung von Grundsteuer und Wassergeld auf die Mieter umzulegen, als Steigerung der Mietpreise in einer Anzahl weiterer Gemeinden aus. In allen übrigen Ausgabengruppen überwogen die Preissenkungen. Der durchschnittliche Rückgang betrug jedoch lediglich bei der Gruppe Bekleidung mehr als 1 vH, so dass sich für die Gesamtlebenshaltung nur eine leichte durchschnittliche Preisermässigung von 0,4 vH ergab.

In der Gruppe Ernährung war die Entwicklung der Preise für Zuckererzeugnisse, Obst- und Gemüsekonserven, Hülsenfrüchte, Frischfisch und Fischwaren weiter rückläufig. Auch die Preise für Eier und Fleisch einschl. Wurstwaren gaben weiter nach, jedoch in geringerem Umfange als im Vormonat. Infolge der neuen Preisregelung in der Milchwirtschaft sanken insbesondere die Preise für Magermilch und Käse im Berichtsmonat. Während auch die Kartoffelpreise leicht zurückgegangen sind, stiegen die Preise für Gemüse und Obst z.T. beträchtlich an. Entsprechend der Preisregelung veränderten sich die Preise für Brot, sonstige Getreideerzeugnisse und Zucker kaum.

In der Gruppe Genußmittel setzte sich die Ermäßigung der Branntweinspreise fort.

Die leichte Senkung der Preisindexziffer für Heizung und Beleuchtung ist auf jahreszeitlich bedingte Preisabschläge bei Kohle und Holz zurückzuführen.

Die im Index erfassten Einzelhandelspreise für Textilwaren entwickelten sich fast ausnahmslos rückläufig. Der Rückgang war bei den baumwollenen, zellwollenen und kunstseidenen Erzeugnissen stärker als bei den wollenen Waren, bei denen sich die Versteifung der Wollpreise am Weltmarkt auswirkte. Bei den Schuh- und Lederwaren einschliesslich Besohlen erhöhten sich die Preise für einfaches Schuhwerk leicht; bei allen übrigen in die Berechnung einbezogenen Waren und Dienstleistungen wurden Preissenkungen beobachtet.

In der Gruppe Hausrat zeigte gleichfalls die Mehrzahl der berücksichtigten Waren eine sinkende Preistendenz; insbesondere gingen die Preise für Porzellan-, Glas- und Steingutwaren zurück.

Der leichte Rückgang der Preisindexziffer für Reinigung und Körperpflege ist, wie im Vormonat, im wesentlichen durch rückläufige Preise für Seife und Scheuertücher bedingt.

Bei der Gruppe Bildung und Unterhaltung wirkten sich Preissenkungen für Schreibmaterialien aus.

Die rückläufige Entwicklung der Preisindexziffer für Verkehr ist wiederum durch Preisermässigungen für Fahrräder und Fahrradbereifungen verursacht.